

Antwort der CDU

Radverkehr braucht Infrastruktur:

Mit welchen konkreten Projekten und Maßnahmen wird Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode die Qualität der Radwegeninfrastruktur vorantreiben, so wie es das vom jetzigen Rat beschlossene Mobilitätskonzept vorschlägt? Für welche Maßnahmen aus den Maßnahmenvorschlägen der Kapitel 7.2 bis 7.9 werden Sie sich einsetzen? Welche Projekte aus dem Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann für Hilden werden von Ihnen priorisiert?

Radverkehr braucht Planung:

Wird sich Ihre Partei konsequent für die dringend benötigte Verkehrswende einsetzen und wenn ja, wie will ihre Partei die Planungen für eine fahrradgerechte Stadt Hilden vorantreiben?

Antwort:

Wir setzen uns weiterhin konsequent für die Verbesserung des Radwegenetzes in Hilden ein. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden wir auch künftig Anträge einbringen, die auf alternative Fahrradrouten innerhalb der Stadt abzielen.

Unser Ziel ist es, den begrenzten städtischen Raum so zu gestalten, dass er für alle Verkehrsteilnehmenden attraktiv und sicher ist. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Schaffung alternativer Fahrradverbindungen abseits der Hauptverkehrsstraßen. Nur so kann ein sicheres, zusammenhängendes und qualitativ hochwertiges Radverkehrsnetz entstehen – und damit eine moderne, nachhaltige Mobilität in Hilden gefördert werden.

Radverkehr braucht eigenen Raum und Rücksichtnahme:

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Kfz-Parkplätze in Hilden konsequent und flächendeckend bewirtschaftet werden? Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um Fahrradinfrastruktur (Schutzstreifen und gemeinsame Geh- und Radwege) sowie Gehwege von illegal haltenden und parkenden Kfz freizuhalten?

Inwieweit werden Sie sich dafür einsetzen, dass zweckentfremdete Garagen gemäß den Bestimmungen der Landesbauordnung wieder von privaten Kfz genutzt werden, anstatt öffentliche Verkehrsflächen kostenfrei anderen Verkehrsteilnehmenden zu entziehen?

Antwort:

Die CDU-Fraktion setzt sich nicht dafür ein, dass sämtliche Parkflächen in Hilden flächendeckend bewirtschaftet werden. Wir sehen jedoch in der Innenstadt einen besonderen Handlungsbedarf: Dort befürworten wir weiterhin Anwohnerparkregelungen sowie die Bewirtschaftung von öffentlichen Stellflächen, um den vorhandenen Raum besser zu steuern und nutzbar zu machen.

Was das illegale Parken und Halten betrifft, so sprechen wir uns klar dafür aus, dass das Ordnungssamt konsequenter gegen Verstöße vorgeht. Gehwege, Radstreifen und andere Verkehrsflächen dürfen nicht dauerhaft blockiert oder zweckentfremdet werden – hier braucht es mehr Kontrollen und Durchsetzung.

Auch bei der Nutzung von Garagen sehen wir Optimierungspotenzial. Wir unterstützen die Einhaltung der Landesbauordnung NRW: Garagen sollen grundsätzlich dem Abstellen von Fahrzeugen dienen. Eine konsequentere Kontrolle kann dazu beitragen, den Parkdruck auf öffentlichen Flächen zu verringern.

Radverkehr braucht Sicherheit:

Welche konkreten Maßnahmen ergreift Ihre Partei, damit der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand bei Überholvorgängen von Radfahrenden durch Kfz-Fahrende (Pkw, Lkw und Bus) eingehalten wird?

Antwort:

Die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Überholabstands liegt in der Zuständigkeit der Polizei und kann durch die Kommune selbst nicht unmittelbar kontrolliert oder sanktioniert werden. Dennoch sehen wir es als unsere Aufgabe, die Verkehrssicherheit für Radfahrende zu verbessern.

Daher setzt sich die CDU Hilden dafür ein, Alternativrouten zu schaffen und bestehende Radverkehrsführungen zu verbessern – insbesondere durch Fahrradstraßen oder Nebenrouten abseits des stark befahrenen Kfz-Verkehrs. So möchten wir sichere und attraktive Wege schaffen, auf denen Radfahrende gar nicht erst in konflikträchtige Überholsituationen geraten.

Radverkehr braucht eine verträgliche Geschwindigkeit:

Wird sich Ihre Partei für eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerhalb des Hildener Stadtkerns einsetzen? Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie zur Durchsetzung ergreifen?

Antwort:

Die CDU Hilden spricht sich gegen eine generelle Regelgeschwindigkeit von 30 km/h im gesamten Stadtkern aus. Wir halten an der bestehenden Regelgeschwindigkeit von 50 km/h auf Hauptverkehrsstraßen fest – dort, wo es verkehrlich sinnvoll und sicher ist.

Gleichzeitig befürworten wir Tempo-30-Zonen an ausgewählten Stellen, insbesondere dort, wo besondere Schutzbedarfe bestehen – etwa in der Nähe von Schulen, Kitas oder in sensiblen Wohnbereichen. In diesem Sinne haben wir bereits mehrere Anträge im Stadtentwicklungsausschuss eingebracht, um gezielt an einzelnen Punkten für mehr Sicherheit zu sorgen.

Ein flächendeckendes Tempo 30 lehnen wir hingegen weiterhin ab, da wir eine differenzierte Betrachtung für sinnvoller halten.

Radverkehr braucht ungehinderte Fahrt:

Was kann aus Sicht Ihrer Partei an Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen verbessert werden, damit Menschen mit dem Fahrrad gefahrenfrei und ohne unnötige Zwangsaufenthalte vorankommen? Wird Ihre Partei die Verbesserungen der Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen konsequent verfolgen? Wird Ihre Partei dafür sorgen, dass die Anforderungsampeln für den Rad- und Fußverkehr abgeschafft werden? Mit welchen Maßnahmen wollen Sie das erreichen?

Antwort:

Die CDU Hilden setzt sich dafür ein, dass Kreuzungsführungen und Ampelschaltungen so gestaltet werden, dass der Radverkehr sicher und zügig vorankommt. In den vergangenen Jahren haben wir dazu bereits mehrfach Anträge gestellt und uns bei Neuplanungen aktiv mit Vorschlägen zur sicheren und möglichst konfliktfreien Radverkehrsführung eingebracht.

Bei künftigen Verkehrsplanungen werden wir weiterhin darauf achten, dass Ampelschaltungen optimiert werden – mit dem Ziel, unnötige Wartezeiten für Radfahrende und Fußgänger zu vermeiden. Auch die Funktionsweise von Anforderungsampeln wollen wir kritisch prüfen lassen. Wo es möglich und sinnvoll ist, setzen wir uns dafür ein, diese zugunsten automatischer Schaltungen abzuschaffen oder zu verbessern.

Kurzum: Wir stehen Verbesserungen für den Rad- und Fußverkehr offen gegenüber – solange sie in einem ausgewogenen Verhältnis zur Gesamtverkehrsplanung stehen.

Radverkehr braucht Förderung:

Mit welchen Maßnahmen und Projekten wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode den Radverkehr fördern?

Antwort:

In der kommenden Legislaturperiode wird sich die CDU Hilden weiterhin dafür einsetzen, alternative Fahrradrouten abseits der Hauptverkehrsstraßen zu schaffen – insbesondere durch die Ausweisung zusätzlicher Fahrradstraßen.

Wir sind überzeugt: Ein Radwegenetz ist nur dann attraktiv und wird gut angenommen, wenn es sicher, angenehm und möglichst konfliktfrei nutzbar ist. Auf stark befahrenen Hauptverkehrsachsen, auf denen Lkw, ÖPNV und motorisierter Individualverkehr (MIV) unterwegs sind, stoßen wir aufgrund der begrenzten Verkehrsflächen in Hilden an planerische Grenzen. Daher sehen wir die Stärkung alternativer Routen als praktikabelste und wirkungsvollste Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs an.

Radverkehr kostet:

Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die Ihre Partei jährlich in den Haushalt der Stadt Hilden zur Förderung des Radverkehrs einstellen wird?

Antwort:

Eine pauschale Festlegung eines festen jährlichen Betrags zur Förderung des Radverkehrs ist aus Sicht der CDU Hilden nicht zielführend, da die Haushaltslage jährlich neu bewertet und priorisiert werden muss.

Wir setzen uns dafür ein, dass Radverkehrsprojekte bedarfsgerecht finanziert werden – abhängig von Umfang, Dringlichkeit und Planungsreife der jeweiligen Maßnahme. Dabei berücksichtigen wir auch mögliche Fördermittel von Land, Bund oder EU, um die städtischen Mittel gezielt zu ergänzen.

Klar ist: Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur bleiben ein fester Bestandteil unserer verkehrspolitischen Arbeit – aber immer im Rahmen einer soliden und ausgewogenen Haushaltspolitik.